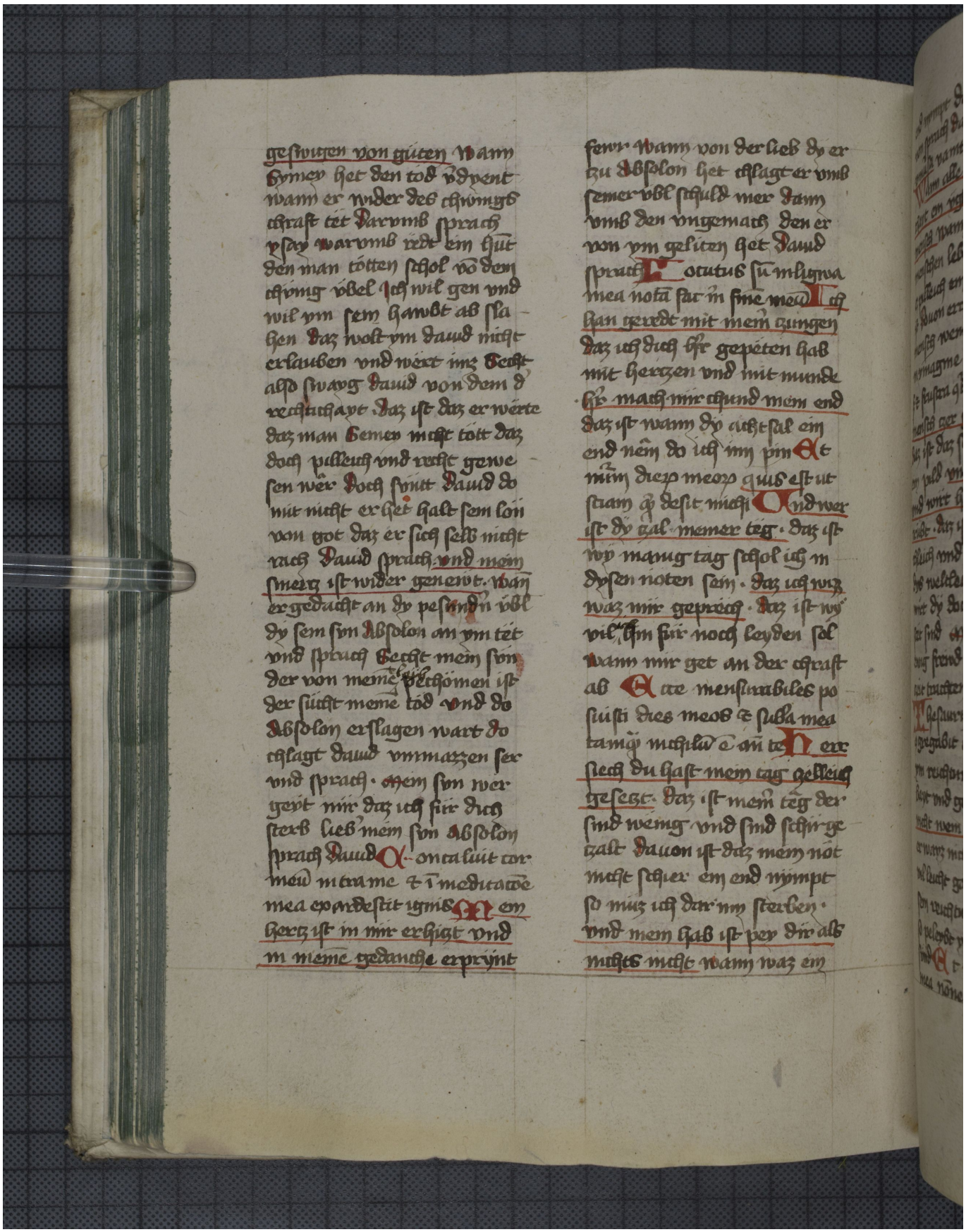
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



geswuten von gůten Wann
Symey het den tod vordyent
wann er vnder des chrůmgs
chraft tet Darvmb sprach
psay warvmb redt ein ytlich
den man tötten schol vō dem
chrůmg vbel Ich wil gen vnd
wil vm sein haubt ab sla
hen Daz wolt vm dauid nicht
erlauben vnd wert im Berat
also swarg Dauid von dem d
rechtichayt. Daz ist daz er wěrte
daz man Semey nicht tott daz
doch pillich vnd recht gewe
sen wěr Doch sprach Dauid do
mit nicht er het halt sein lon
von got daz er sich selb nicht
rach Dauid sprach vnd mein
smerz ist wider gen eyt. Wann
er gedacht an dy pesunden vbel
dy sein sun Absolon am vm tet
vnd sprach Bekcht mein sun
der von meinem pethomen ist
der suecht meine tod vnd do
Absolon erslagen wart do
chlagt dauid vnmmazzen ser
vnd sprach. Mein sun wer
gent mir daz ich fir dich
sterb lieb mein sun Absolon
sprach Dauid Ad- onta luit cor
meum in tra me et meditatio
mea exardescit ignis Mein
herz ist in mir erhitzt vnd
in meine gedanche erprynt
fewr. Wann von der lieb do er
zu Absolon het chlagt er vmb
semer vbel schuld mer dann
vmb den vngemach den er
von vm gelitten het Dauid
sprach Locutus sum in lingua
mea notū fac mihi finem meum Ich
han geredt mit mein zungen
daz ich dich ihr gepeten hab
mit herzen vnd mit munde
ihr mach mir chund mein end
daz ist wann dy aicht sal ein
end nem do ich im pin Et
mīn diep meos quis est ut
sciam qd desit mihi Und wer
ist dy zal meiner teg. daz ist
wy manig tag schol ich in
dysen noten sein. daz ich wiz
waz mir geprich. daz ist wy
vil ich fir noch leyden sol
Wann mir get an der chraft
ab Ecce mensurabiles po
suisti dies meos et substa mea
tamq̄ nichilū coram te Ir er
siecht du hast mein tag gelleich
gesetzt. daz ist mein teg der
sind wenig vnd sind schir ge
zalt dauon ist daz mein not
nicht schier ein end nymmpt
so muz ich dar inn sterben.
vnd mein hab ist per dir als
nichts nicht Wann waz ein